

Mitau, 13. September 1760

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Vater)

S. 40, 17

Mitau den 13 Sept. 1760.

Herzlich geliebtester Vater,

Gott gebe, daß Sie sich wohl befinden mögen, wie ich. Schreibe Ihrem
 20 Verlangen gemäß wieder an Sie, weil ich Anlaß dazu zu haben glaube. Von Riga
 habe noch nichts erhalten, warte morgen oder übermorgen. Montags frühe
 wills Gott! werde aus meinem jetzigen Quartier ausziehen, und bin
 entschlossen das Wirthshaus zu wählen, wo unsere Fuhrleute einkehren. HE.
 HofDoctor muß seine 3 Zimmer räumen, da sie zu einem Ball, der von einer
 25 hiesigen Starostin dem Hofe gegeben werden soll, gebraucht werden; dies
 Haus das größte und beste dazu in Mitau ist, diese Bedingung eingeräumt
 werden müssen vom Miethsman. Mein künftiger Aufenthalt wird daher
 kostbarer und desto kürzer seyn. Hatte noch gern Antwort von Ihnen und
 HE. ArchiDiaconus auf mein letztes abgewartet – vielleicht ist es aber nicht
 30 nöthig. Wird ich aus Riga befriedigt, so gehe mit Gottes Hülfe mit ersten
 Fuhrmann zurück. Jahreszeit und Wunsch treiben mich ohnedem. Es ist hier
 alles so kostbar wie in Engl. Z. E. der Barbierer fordert für einen Bart
 1 Tympf und läßt einen Sechser liegen, wie es dem Capitain meinem
 Reisegefährten hier gegangen; ein halb Buch Postpapier 1 fl. oder 2 Tympf pp.
 s. 41 Die meisten Mahlzeiten habe mich hier mit Habergrütze begnügt; werde
 unterdeßen meinem Leibe nichts entziehen. Wenn ich nicht ausgehe, ist Butterbrodt
 mein schmackhaft Abendbrodtmahl, wofür ich Gott danke.

Meine Gesundheit ist völlig wiederhergestellt und ich habe mich morgen bey
 5 HE Rathsverwandten Hipperich zu Gast gebeten, der mein alter guter
 Freund ist und wo ich für einige Medicamenten, die ich hier nehmen müssen
 eine kleine Rechnung habe. Meine Diät ist nicht mehr nöthig, schickt sich auch
 nicht in einem öffentl. Hause. Ich werde mich unterdeßen so gut einrichten als
 ich kann. – Erhalte eben jetzt eine höfliche schriftliche Einladung morgen
 10 Mittag; habe HE HofDoctor um gütige Besorgung eines Einschlußes für
 diesen Brief gebeten. Gegenwärtigen Brief bitte nicht mehr zu beantworten,
 oder im widrigen Fall die Antwort an meinen Bruder nach Riga zu
 adressiren. Gott seegne, stärke und erhalte und gebe mir Gnade Sie bald
 wiederzusehen. Grüßen Sie alle gute Freunde und Hausgenossen. Ich ersterbe nach
 15 kindlichem Handkuß Ihr gehorsamster Sohn.

Johann George.

Vielleicht verdinge mir bey HE. Hipperich einen Tisch die kurze Zeit meines
 Aufenthalts, wo ich gesunder und wohlfeiler als im Wirthshause auch
 ungebundener und angenehmer speisen kann. Ich bin ohnedem bisher von ihm
 20 mit Habergrütze nach Herzenslust gepflegt worden. Leben Sie wohl. Gott

mit Uns.

Adresse mit rotem Lackrest:

à Monsieur / Monsieur Hamann / Chirurgien bien renommé / à
Coenigsberg. / Altstadt in der / heil. Geistgaße. / per Couvert.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (75).

Bisherige Drucke

ZH II 40f., Nr. 192.

Kommentar

40/17 Mitau] Mitau, heute Jelgava, Lettland [56°
39' N, 23° 43' O] (40 km südwestlich von
Riga)

40/23 HE. HofDoctor] Johann Ehregott
Friedrich Lindner

40/25 Starostin] vmtl. die Frau des herzoglichen
Verwalters von Kurland bzw. Stellvertreters
in Mitau; vgl. HKB 191 (II 39/22)

40/29 HE. ArchiDiaconus] Johann Christian
Buchholtz

40/29 auf mein letztes] Wahrscheinlich
HKB 188 (II 35/31), indem der verschollene
Brief vom 11. September wohl nur die
Nachricht enthielt, er komme bald.

40/33 1 Tympf und läßt einen Sechser liegen]
Ein Tympf ist ein Achtzehngröschler, der im
Laufe der Zeit immer wieder verschlechtert
wurde; ein Sechs-Groschen-Stück
entsprach 1/60 Taler.

40/33 Capitain] Friedrich Lambert Gerhard v.
Oven

40/34 fl.] Gulden, Goldmünze, hier aber vmtl. 1
polnischer Gulden, eine Silbermünze,
entsprach ca. 30 Groschen.

41/1 Habergrütze] Hafergrütze

41/5 HE Rathsverwandten Hipperich] Johann
Hipperich

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.